

Himmelgeister Rheinbogen



A Kopfweiden im Winter



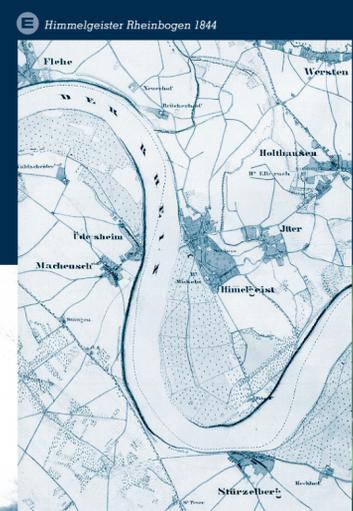
E Kopfweiden müssen regelmäßig geschnitten werden, damit sie nicht auseinanderbrechen



C Charakteristische Landschaftselemente des Himmelgeister Rheinbogens: Deich, Allee, Hecken und Baumreihen



D Große Teile des Himmelgeister Rheinbogens werden regelmäßig überschwemmt. In den tiefergelegenen Hochflutrinnen steht das Wasser oft über lange Zeit



E Himmelgeister Rheinbogen 1844



F Ackerwitwenblumen sind wichtige Nektarpflanzen für Schmetterlinge und Bienen



G Die Rundblättrige Glockenblume wächst auf artenreichen Wiesen der Deiche

Niederrheinische Kulturlandschaft

Der Himmelgeister Rheinbogen mit seinen zahlreichen Kopfweiden und den durch Hecken und Baumreihen gegliederten Wiesen und Äckern ist ein Beispiel für eine typisch niederrheinische Kulturlandschaft C und steht in weiten Teilen unter Naturschutz.

Interessant in Himmelgeist sind die Auen, also die Bereiche, die bei hohem Wasserstand überschwemmt werden. Im Unterschied zu vielen anderen Stellen am Rhein sind hier regelmäßige Überflutungen von großen Teilen der Aue möglich, da der Deich weit entfernt vom Fluss liegt. Auenlandschaften wie im Himmelgeister Rheinbogen gehören wegen ihres Reichtums an Pflanzen und Tieren zu den wertvollsten Lebensräumen in der Natur.

Der Rhein im Wandel der Jahrhunderte

Als der Rhein noch nicht eingedeicht war, verlagerte er über die Jahrhunderte sein Bett. Im Mittelalter etwa floss er an der Stelle, wo sich heute der Deich befindet I. Da der Rhein seit dem 19. Jahrhundert durch Uferbefestigungen und Deiche in seinem Bett festgelegt ist, beschränkt sich seine Dynamik seitdem auf den unmittelbaren Uferbereich und auf die Mulden und Rinnen in den Wiesen.

Hochflutrinnen auf Wiesen und Weiden

Die so genannten Hochflutrinnen entstehen bei Überschwemmungen. Durch die Strömung des Rheins wird Boden ausgespült und an anderer Stelle wieder abgelagert. Die so geschaffenen Rinnen und Mulden sind in den Wiesen und Weiden entlang der Pappelallee gut zu erkennen D.

Leben mit den Überschwemmungen

Die in der Aue angesiedelten Pflanzen und Tiere können mit den regelmäßigen Überschwemmungen leben. Optimal an Überflutungen angepasst sind zum Beispiel

die Weiden A. Bis zu einem halben Jahr können sie „mit den Füßen im Wasser stehen“. Mit ihren schmalen Blättern setzen Weiden der Strömung wenig Widerstand entgegen und ihre sehr biegsamen Zweige brechen nur selten. Geschieht dies trotzdem, so kann sich aus einem Zweig an anderer Stelle wieder ein neuer Baum entwickeln.

Am Rheinufer wachsen Silberweiden, Schwarzpappeln und Gebüsche aus Korb- und Mandelweiden. Dieser Bereich wird aufgrund der weichen Holzstruktur der darin vorkommenden Gehölze „Weichholzauwald“ genannt.

Charakterköpfe: Kopfweiden

Charakteristisch für das Landschaftsbild im Himmelgeister Rheinbogen sind die Kopfweiden. Kopfweiden sind keine eigene Art: Meist werden Silberweiden auf einer Höhe von etwa drei Metern „geköpft“ und treiben im nächsten Jahr wieder aus. Mit der Zeit bildet sich so eine typische Verdickung – der Kopf. Früher wurden die Äste der Weiden als Brennholz und die Ruten zum Flechten von Körben verwendet. Damit die dicken Stämme nicht auseinanderbrechen, werden die Kopfweiden auch heute noch regelmäßig geschnitten E. In alten Bäumen dieser Art bilden sich Höhlen, in denen der Steinkauz, aber auch andere Vögel wie der Gartenrotschwanz, brüten.

Die Nutzung durch den Menschen

Aufgrund der fruchtbaren Böden wurden die Auen seit Menschengedenken landwirtschaftlich genutzt. Heute erstrecken sich hinter dem Deich ausgedehnte Ackerflächen und auch ein Teil des Deichvorlandes wird als Acker bewirtschaftet. Auf den immer wieder einmal überfluteten Flächen befinden sich überwiegend Wiesen und Weiden. Die Ackerparzellen sind durch Hecken gegliedert, die besonders für Vögel wichtig sind. Hier können sie ungestört brüten, nach Nahrung suchen

oder sich verstecken. Auch Hasen und andere kleine Säugetiere nutzen die Hecken als Unterschlupf. In den Wäldern wurden Eichen, Hainbuchen, Robinien und Hybridpappeln gepflanzt, während sich die jungen Feldulmen hier von selbst angesiedelt haben. Das Gebiet ist seit 1835 im Besitz der Familie von Arenberg und seiner Rechtsnachfolger E.

Bunte Wiesen auf den Deichen

Die Deiche im Himmelgeister Rheinbogen beeindruckt durch artenreiche Wiesen, die im milden Klima des Rheintals gedeihen. Auf diesen trockenen nicht gedüngten Standorten entwickeln sich zahlreiche Blütenpflanzen wie Ackerwitwenblume F, Flockenblume und Salbei. Von Juni bis Oktober blüht die Glockenblume G. Ab September kann die blassviolette Herbstzeitlose bewundert werden. Ackerwitwenblume und Flockenblume werden gern von Bienen und Schmetterlingen besucht, so dass bei gutem Wetter Naturliebhaber das Tagpfauenauge H oder das Ochsenauge beim Nektarsaugen beobachten können.

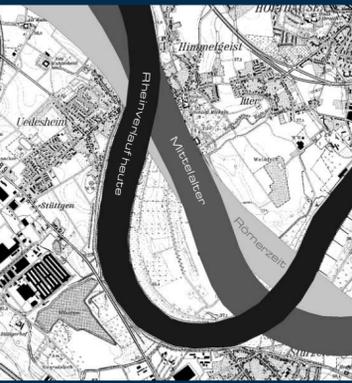
Naturschutz und Erholung

Die charakteristische und seltene Pflanzen- und Tierwelt im Himmelgeister Rheinbogen erfordert besondere Rücksichtnahme und steht deshalb zum Teil unter Naturschutz. Zur Schonung der Natur sind unter anderem das Anzünden von Feuer und das Lagern verboten. Da auch spielende und stöbernde Hunde viele Vögel und Kleintiere vertreiben, müssen Hunde angeleint werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis und wünschen Ihnen einen erholsamen Ausflug in die schöne Natur des Himmelgeister Rheinbogens!



H Das Tagpfauenauge ist ein eifriger Blütenbesucher



I Der Rhein verlagerte über die Jahrhunderte mehrmals sein Bett

Himmelgeister Rheinbogen

 Rundweg ca. 5 km

- 1** Ausblick auf Uedesheim
- 2** Schloss Mickeln mit Landschaftspark
- 3** Der Rhein verlagert immer wieder Sand und Kies an seinem Ufer
- 4** Durch Bäume und Hecken gegliederte Landschaft
- 5** Der Meierhof, ein alter Gutshof hinterm Deich
- 6** Streuobstwiese südlich von Gut Meierhof
- 7** Blick in die Pappelallee
- 8** Steinkäuze brüten in den Baumhöhlen der alten Kopfweiden und Obstbäume
- 9** Weiden sind an Überflutung angepasst
- 10** Das alte Trafohäuschen
- 11** Landschaftsprägende Kastanie
- 12** Kopfweiden sind charakteristisch für den Himmelgeister Rheinbogen
- 13** Rinderweide, die typische Grünlandnutzung
- 14** Auch im Deichvorland befinden sich Ackerflächen
- 15** Das hellbraune Ochsenauge kann häufig auf Wiesen beobachtet werden
- 16** Deich mit artenreichen Wiesen
- 17** Wiesensalbei, eine Besonderheit auf den Deichen
- 18** Im September blüht die Herbstzeitlose

-  Hunde sind anzuleinen
-  Weg nicht verlassen
-  Lagern und Zelten verboten
-  Kein Abfall in die Landschaft
-  Kein offenes Feuer
-  Blumen nicht abreißen

Uedesheim



Kartographie: Geo-Service, Uedesheim, Kreis Köln; Bildbearbeitung: Uedesheim, Kreis Köln; Fotografie: Uedesheim, Kreis Köln; Illustration: Uedesheim, Kreis Köln; Druck: Uedesheim, Kreis Köln; Vertrieb: Uedesheim, Kreis Köln;